



DE



Anleitung **TASCHE MIT RÜSCHEN**



Arbeitsmaterial von Gütermann

- Allesnäher farblich passend

Zusätzlich

- 0,40 m fester Baumwollstoff oder Jeansstoff in Creme, 140 cm breit
- 0,40 m Inlettstoff oder feste Popeline in Creme
- Füllwatte für die Henkel, ca. 80 g
- optional: Schnittpapier

Werkzeug

- Nähmaschine
- Bügeleisen
- Schere
- Hand- und Bandmaß
- Lineal
- Textilmarkierstift oder Schneiderkreide
- Stecknadeln und/oder Klammern
- Kochlöffel oder ca. 25 cm langes Rundholz

Größe 31 x 29 x 9 cm (B x H x T)

Zuschnitt (siehe Schemazeichnung)

- Fester Baumwollstoff: Vorder- und Rückseite mit Boden 1x im Stoffbruch; Seitenteil, 2x; Zierband für Henkel 25 x 6 cm, 2x
- Inlettstoff: Vorder- und Rückseite mit Boden 1x im Stoffbruch; Seitenteil, 2x; Henkel 7 x 80 cm 2x; Rüschen 110 x 7 cm 2x
- Alle Teile zuzüglich mit 1 cm Nahtzugaben zuschneiden!

Vorbereitung

- Die Schnittteile für die Vorder- und Rückseite und die Seitenteile nach der Schemazeichnung direkt auf die Stoffrückseite oder auf Schnittpapier aufzeichnen und ausschneiden.
- Die Markierungen a-b liegen auf der Vorderseite, x-y auf der Taschenrückseite.
- **Tipp:** Die Quermarkierungen für das Zierband und den Boden einbügeln.



1. Die Streifen der Zierbänder längs rechts auf rechts legen. Die Längsnaht in Nahtzugabebreite steppen, an einem Ende eine Quernaht heften. Nahtzugaben auseinanderbügeln. Das Band mit einem Kochlöffelstiel oder Rundholz von der gehefteten Quernaht aus wenden. Heftfäden lösen. Die Längsnaht in die Mitte des Zierbandes legen, die beidseitigen Bruchkanten bügeln. Entlang der Bruchkanten mit 2-3 mm Abstand mit Stichelänge 3,5 absteppen. Das zweite Zierband genauso arbeiten.

Zierbänder nach den Maßangaben der Schemazeichnung auf der Vorder- und Rückseite der Tasche aufstecken. Die senkrechten Stepplinien nähen, dabei Anfang und Ende der Nähte mehrfach sichern. Die Enden der Zierbänder auf den Nahtzugaben der Tasche mit Heftstichen fixieren.



2. An den Längskanten der Rüschen die halbe Länge = m markieren. Die Schmalseiten an den Enden rechts auf rechts falten und stecken. Naht steppen, die Nahtzugaben zurück- und zur Bruchkante hin schräg wegschneiden. Streifen wenden, Ecken ausformen und die Naht bügeln. Die Schnittkanten der Rüschen bündig links auf links falten, die Bruchkante bügeln.

Entlang der offenen Schnittkanten jeder Rüsche zwei Reihnähte mit größtmöglicher Stichelänge innerhalb der Nahtzugabe steppen, dabei die Anfangs- und Endfäden mindestens 15 cm lang hängenlassen. An den beiden Unterfäden der Reihnähte von beiden Enden her gleichzeitig ziehen, bis die Rüsche 70 cm lang ist. Die Enden der Unterfäden verknoten. Die Mehrlänge der Rüsche gleichmäßig über die Gesamtlänge verteilen.



3. Anfang und Ende der Rüsche mit 1,2 cm Abstand zur Schnittkante der oberen Taschenkante aufstecken. Durchgehend entlang der äußeren Taschen- und Bodenkante auf die Vorder- und Rückseite stecken, dabei liegen die Schnittkanten der Rüsche auf der Schnittkante der Tasche. Die Markierung m der Rüsche und des Bodens aufeinanderlegen, so ist eine gleichmäßige Verteilung der Rüschenweite gewährleistet. Die Rüsche innerhalb der Nahtzugaben auf die Taschenseiten- und des Bodens steppen. Die zweite Rüsche gegenüberliegend aufnähen. Die Nahtzugaben zur Tasche hin falten und bis zur Stepplinie mit leichtem Druck bügeln, so werden die Rüschenfältchen etwas flacher, aber dabei keine Falten einbügeln!



4. Die Nahtzugabe an den Ecken der Taschenvorder- und Rückseite schräg bis knapp vor die Nahtlinie einschneiden. Das Seitenteil rechts auf rechts auf die vordere seitliche Taschenkante von a bis b stecken, dabei werden die Nahtzugabe der Rüsche und des Zierbandes dazwischen gefasst. Weiter die Bodenkanten von b bis y aufeinanderstecken und im Anschluss das Seitenteil von y bis x auf die rückwärtige Taschenkanten stecken. Die Teile in Nahtzugabebreite steppen, dabei die Zierbänder an den oberen Seitenteilen mitfassen.

Tipp: Vor und nach den Bodenecken eine kürzere Stichelänge einstellen, das verhindert das Einreißen der Ecken. Das zweite Seitenteil ebenso an die Vorder-, Rückseite und Boden nähen. Die Nahtzugaben zusammengefasst zur Taschenvorder- bzw. -rückseite bügeln. Die Tasche wenden.



5. Das Futtertaschenteil wie die Oberstofftasche, jedoch ohne Zierband und Rüschen arbeiten. Auf der Taschenvorder- und Rückseite bei b und y die Nahtzugaben schräg bis knapp vor die Ecke einschneiden. Das Seitenteil rechts auf rechts auf die vordere seitliche Stoffkante, den Boden und die rückwärtige seitliche Schnittkante stecken, dabei die Einsatzzeichen beachten. Die Naht steppen.

Die gegenüberliegende Seite genauso arbeiten, jedoch nach etwa 12 cm nach Nahtbeginn an einer Seitennaht einen 10 cm langen Schlitz offenlassen. Die Nahtzugaben zum Seitenteil hin bügeln.



6. Die Rüschenenden an den oberen Ecken schräg nach unten Richtung Taschenvorderseite klappen und auf der Tasche feststecken. Das verhindert, dass die Rüsche beim Verstärzen des Futters mitgefasst wird. Die Außentasche rechts auf rechts in die Futtertasche schieben. Dabei liegen die Verbindungsnahte der Vorder- und Rückseiten mit den Seitenteilen deckungsgleich an der oberen Kante übereinander. Die oberen Kanten aufeinanderstecken. Die Naht rundum steppen, dabei darauf achten, dass die Rüschen nicht mitgefasst werden. Die Naht bügeln, anschließend die Nahtzugaben zusammengefasst zum Futter hin klappen, dabei steht der Oberstoff ca. 1-2 mm über. Die Kante bügeln.



7. Die Tasche durch den Schlitz wenden. Die Nahtzugaben entlang der offenstehenden Schlitzkanten im Futter im Nahtverlauf rechts auf rechts aufeinanderlegen. Die Bruchkanten schmalkantig aufeinandersteppen. Anschließend die Außentasche in die Futtertasche schieben. An der oberen Kante den Oberstoff leicht überstehend zum Futter schieben, mit Nadeln fixieren und rundum bügeln. Die Tasche auf rechts wenden. Die unteren Ecken der Futtertasche mit der Hand passgenau in die Ecken der Außentasche drücken.



8. Henkelstreifen längs rechts auf rechts falten, die Schnittkanten aufeinanderstecken. Eine Quer- und die Längsnaht des Henkels in Nahtzugabenbreite steppen. Die Naht bügeln, an den Quernähte die Nahtzugabe schmalkantig zurück- und zu den Ecken hin schräg wegschneiden. Mit einem Kochlöffelstiel oder Rundholz den Henkel von der Quernaht her wenden. Ebenfalls unter Zuhilfenahme des Holzes den Henkel fest mit Füllwatte ausstopfen, es soll eine gleichmäßig dicke und relativ „steife“ Wurst entstehen. Das offene Ende nach dem Ausstopfen mit Handstichen verschließen. Den zweiten Henkel genauso arbeiten. Die Enden der Henkel beidseitig von oben nach unten unter dem Zierband einfädeln. Mit etwa 20-25 cm Abstand zu den Enden Knoten fixieren. Diese bis zum Zierband schieben.

